

ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΗΣ

Ἄριστοτέλης Νικομάχου καὶ Φαιστίδος Σταγειρίτης.
ὁ δὲ Νικόμαχος ἦν ἀπὸ Νικομάχου
τοῦ Μαχάονος τοῦ Ἀσκληπιοῦ, καθά φησιν Ἑρμιππος ἐν τῷ Περὶ Ἄριστοτέλους.
καὶ συνεβίου Ἀμύντα τῷ Μακεδόνων βασιλεῖ ἰατροῦ καὶ φίλου χρεία. οὗτος γνησιώτατος τῶν
Πλάτωνος μαθητῶν, τραυλὸς τὴν φωνήν, ὡς φησι Τιμόθεος ὁ Ἀθηναῖος ἐν τῷ Περὶ βίων.
ἀλλὰ καὶ ἰσχυροσκελής, φασίν, ἦν καὶ μικρόμματος ἐσθῆτί τ' ἐπισήμῳ χρώμενος καὶ δακτυλίοις
καὶ κουρῶ.

Aristoteles, der Sohn des Nikomachos und der Phaistias, (war) aus Stageira. Nikomachos war ein Sohn des Nikomachos, dieser ein Sohn des Machaon und dieser ein Sohn des Asklepios, wie Hermippos in seiner Schrift über Aristoteles berichtet. Und (der Vater des Aristoteles) lebte am Hof des Makedonenkönigs Amyntas als dessen Arzt und Freund. Jener (Aristoteles) war derjenige unter den Schülern Platons, der ihm an Geisteskraft am nächsten stand. Er stieß beim Sprechen etwas mit der Zunge an, wie der Athener Timotheos in seinen Lebensbeschreibungen erzählt, auch war er schwach auf den Beinen, wie man sagt, und kleinäugig, kleidete sich aber stattlich und ließ es an Fingerringen und Haarpflege nicht fehlen.

(Diogenes Laertios V, 1)

(Übersetzung nach: Otto Apelt, Diogenes Laertios, Leben und Meinungen berühmter Philosophen Bd. 1 (1921))